

Trends der Elternbefragung

- Die Betreuung und Versorgung des Kindes ist weiterhin Aufgabe der Mutter. Rund zwei Drittel der Mütter sind nicht berufstätig oder befinden sich in Elternzeit, wobei Mütter ausländischer Kinder wesentlich häufiger nicht berufstätig sind und sich seltener in Elternzeit befinden.
- Der Anteil Vollzeit berufstätiger Mütter und Väter ist gesunken, der Anteil nicht berufstätiger Väter ausländischer Kinder erheblich gestiegen.
- 99 % der Eltern zweijähriger Kinder beabsichtigt, ihr Kind in einer Tageseinrichtung für Kinder betreuen zu lassen, davon 90 % ab dem dritten Lebensjahr des Kindes. Die Eltern wünschen die Betreuung ihres Kindes insgesamt früher als bei der letzten Befragung.
- Das Interesse der Eltern an integrativer Betreuung ist unverändert hoch. Fast die Hälfte der Eltern hat Interesse an der gemeinsamen Betreuung von behinderten und nicht behinderten Kindern. Eltern ausländischer Kinder wünschen diese Art der Betreuung wesentlich seltener.
- Hinsichtlich des Trägerwunsches wird weiterhin ein vielfältiges Angebot gewünscht. Es gibt unterschiedliche Ausprägungen nach der Nationalität des Kindes. Eltern ausländischer Kinder wünschen häufiger die Stadt Wuppertal als Träger und seltener eine Elterninitiative, als die Eltern deutscher Kinder.
- Ausländische Kinder sind bei Beginn der Betreuung in einer Tageseinrichtung für Kinder älter als deutsche Kinder, d.h. ausländische Kinder besuchen die Einrichtungen im Durchschnitt kürzer als deutsche Kinder.
- Eltern wünschen und nutzen zum Großteil stadtteilbezogene Angebote. Rund 85 % der dreijährigen Kinder besucht eine Tageseinrichtung im Stadtteil.
- Rund einem Drittel der Eltern reicht eine fünfständige Betreuung ihres Kindes am Vormittag aus.
- Insgesamt rund zwei Drittel der Eltern wünschen eine Betreuung bis 14.00 Uhr. Dies entspricht der durchgängigen Betreuungszeit eines Kindergartens von sieben Stunden.
- Der Wunsch nach einer Betreuung über Mittag variiert stark nach Stadtbezirken.